



Sicherheit bei Dacharbeiten: geübte Prävention

AUVA-Landesstelle Wien und Landesinnungen Wien, NÖ und BGLD für Dachdecker, Spengler und Holzbau setzen auf umfassendes Schulungsangebot an Dacharbeiten-Aktiv-Lehrgängen für Arbeiter und Führungskräfte. Klares Ziel: Das Gefahren- und Sicherheitsbewusstsein rund um Dacharbeiten zu steigern und folgenschweren Verletzungen durch Abstürze aktiv entgegenzuwirken.

Im Rahmen von Dacharbeiten lauern Gefahren, die von vielen Arbeitskräften unterschätzt werden. Ein Absturz vom Dach endet jedoch meist mit schwersten Verletzungen - in Einzelfällen sogar tödlich - und hat im Schnitt mehr als zehn Wochen Krankenstand zur Folge. Alleine im Jahr 2014 verzeichnete die AUVA-Statistik österreichweit 191 Abstürze vom Dach, 58 davon passierten in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland. Für die am meisten betroffenen Berufe in diesen Bundesländern - Dachdecker, Spengler und Holzbauer - bietet die AUVA-Landesstelle Wien mit finanzieller Beteiligung durch die Landesinnungen interessierten Betrieben aus Wien, Niederösterreich und dem Burgenland daher seit mehreren Jahren ein spezielles Schulungsangebot an. Zwischen 18.1. und 4.2. wurden im Trainingszentrum der Hoehenwerkstatt in Baden auch heuer wieder an elf Terminen die beliebten jeweils eintägigen Aktiv-Lehrgänge für sicheres Arbeiten auf Dächern und Schutz vor Absturz der Stufen „Basis“, „Refresher“ und „Aufbau“ abgehalten. 2016 nahmen 192 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit wahr, neben Wiederholung und Auffrischung der wichtigsten theoretischen Grundlagen die notwendigen Sicherheitsaspekte in zahlreichen praktischen Übungen zu wiederholen und intensiv zu trainieren.

Insgesamt haben seit Beginn der Lehrgänge rund 2.000 Personen daran teilgenommen. „Wir freuen uns über den großen Zuspruch seitens der Betriebe. Mit unseren Schulungsinhalten, die sich an Arbeiter ebenso wie an Vorarbeiter und Führungskräfte richten, wollen wir das Gefahren- und Sicherheitsbewusstsein rund um Dacharbeiten steigern und so dazu beitragen, Unfällen aktiv vorzubeugen. Denn aufpassen alleine reicht bei Dacharbeiten nicht aus“, **betont Ing. Bernd Toplak, Präventionsexperte der AUVA-Landesstelle Wien**. Und erklärt weiter: „Korrekte Eigensicherung und regelmäßiges Üben unter gesicherten Bedingungen sind das Um und Auf, um im Ernstfall richtig reagieren zu können.“

Praktische Tipps – kompakt erklärt

Da die Kursinhalte speziell für jene Personen ausgelegt sind, die bereits praktische Erfahrungen mit Arbeiten am Dach bzw. in der Höhe haben, werden vor allem alltagsgeprüfte Techniken zum richtigen Sichern vermittelt, die auch unter Zeitdruck praktikabel sind. Theorie und Praxis greifen dabei ineinander. Im „**Basis**“-Lehrgang erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Überblick über die gesetzlichen Grundlagen. Neben Sicherungspflichten, generellen Pflichten des Arbeitnehmers oder Verantwortung und Haftungsfragen wird auch auf die Sichtprüfung und Lagerung der Persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) eingegangen. Im Praxisteil

stehen z. B. Gurtsysteme und Anschlagpunkte, Anschlagmöglichkeiten, Auf- und Abbau von Sicherungssystemen oder einfache Rettungstechniken und kollektive Schutzmaßnahmen am Programm. Darüber hinaus ist dieser Lehrgang ein wesentlicher Beitrag zur gesetzlich geforderten Unterweisung laut ASchG § 14 bzw. BauV § 154 sowie zur jährlichen Übung laut PSA-V § 14(6).

Der „**Refresher**“-Lehrgang bietet neben Wiederholung und Vertiefung der Inhalte des Basiskurses ein Update über aktuelle gesetzliche Änderungen und Normen. Im Fokus stehen hier neben Praxis- und Rettungsübungen vor allem die Analyse von und Lösungsvorschläge für (Beinahe-)Unfälle.

Damit sich in der Alltagsroutine keine Fehler einschleichen und stets aktuelles Wissen weitergegeben werden kann, bietet die AUVA-Landesstelle Wien mit ihren Partnern seit 2013 auch einen eigenen „**Aufbau**“-Lehrgang für Führungskräfte an, bei dem sich ganz besonders Firmeninhaber oder Vorarbeiter zum Thema „Anforderungen an Führungskräfte“ weiterbilden können. Sie bekommen hilfreiches Handwerkszeug über alle Fragen zu Haftung, Verantwortung, Rettungskonzept, -verfahren, -maßnahmen und Rettungsgeräten und nehmen an wertvollen Praxisübungen teil.

Egal, ob „Basis“, „Refresher“ oder „Aufbau“, auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der diesjährigen Lehrgänge nutzten die Gelegenheit, alle relevanten Sicherheitsaspekte rund um die Arbeiten auf Dächern bzw. in der Höhe zu üben und mit Profis geeignete Lösungen für die entsprechenden Situationen zu finden. Teilnehmende Betriebe sehen die Kurse als Chance, da sie besonders neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur kompakten Auffrischung bereits gelernter, essenzieller Inhalte dienen. „Uns ist wichtig, dass unsere Mitarbeiter wesentliche Inhalte, die vielleicht in Vergessenheit geraten sind, regelmäßig auffrischen und aktiv üben. Die Dacharbeiten-Lehrgänge bieten dafür eine sehr nützliche Grundlage“, so Marlies Weise, zuständig für den kaufmännischen Bereich bei der Dachdeckerei & Spenglerei Otmar Weise GmbH, deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereits mehrmals an den Lehrgängen teilgenommen haben.

Foto-Download:

<http://auva.celumimage.com/pindownload/login.do?pin=EZHTQ>

Pin: EZHTQ

Über die AUVA:

Bei der AUVA sind rund 4,8 Millionen Personen gesetzlich gegen Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten versichert: 2,9 Millionen unselbständig Erwerbstätige, 0,5 Millionen selbständig Erwerbstätige sowie 1,4 Millionen in Ausbildung Stehende vom Kindergarten bis zum Studienabschluss. Die Landesstelle Wien betreut in den Bundesländern Wien, Niederösterreich und Burgenland 42 Prozent der AUVA-Versicherten. Pro Jahr erhalten rund 150.000 Verletzte in den Wiener AUVA-Unfallkrankenhäusern Meidling und Lorenz Böhler sowie rund 1.900 Patienten in den Rehabilitationszentren Wien-Meidling und Weißer Hof, Klosterneuburg, die bestmögliche Behandlung. Die AUVA finanziert ihre Aufgaben als soziale Unfallversicherung fast zur Gänze aus Pflichtbeiträgen der Dienstgeber. Prävention ist dabei die vorrangige Kernaufgabe der AUVA, denn die Verhütung von Unfällen und die Vorbeugung von Berufskrankheiten senken die Kosten für die drei weiteren Unternehmensbereiche Heilbehandlung, Rehabilitation und finanzielle Entschädigung von Unfallopfern am wirksamsten.

Kontakt:

Ing. Bernd Toplak

Stv. Abteilungsleiter Unfallverhütungsdienst, AUVA-Landesstelle Wien

Telefon mobil: 0676/83395-1026

E-Mail: bernd.toplak@auva.at

Internet: www.auva.at/wien